

■ V 4: Jugend online. Jugendliche und ihre Nutzung digitaler Medien

Die heutige Gesellschaft ist durch eine zunehmende Durchdringung sämtlicher Lebensbereiche mit Medien gekennzeichnet, wobei insbesondere den digitalen und interaktiven Medien wie z.B. dem Mobiltelefon oder dem Internet eine zentrale Bedeutung zukommt. Jugendliche bewegen sich als sogenannte „digital natives“ oft sehr routiniert in diesem Mediumfeld und scheinen vieles von dem intuitiv zu beherrschen, was sich Erwachsene (sogenannte „digital immigrants“) im Umgang mit digitalen Medien häufig erst mit gewisser Mühe aneignen müssen. Digital immigrants sind oft auch skeptischer gegenüber diesen Medien und sehen Nutzungsrisiken im Vordergrund: z.B. Kostenfallen, Viren, Risiken in Bezug auf persönliche Daten, Cybermobbing, Zugang zu unerwünschten und/oder sogar verbotenen Inhalten (Gewalt, Pornografie etc.). Zugleich werden mit den digitalen Medien aber auch hohe Bildungs-, kulturelle und soziale Teilhabechancen für alle verbunden.

In diesem Spannungsfeld zwischen Potenzialen und Problemen sowie im Spannungsfeld unterschiedlicher – z.B. intergenerationell differierender – Perspektiven auf digitale Medien, findet die Mediennutzung der Jugendlichen statt. Der Vortrag zeigt vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und medienbezogener Entwicklungen, wie Jugendliche jugendaltertypische Identitäts- und Entwicklungsthemen in der Auseinandersetzung mit den medialen Inhalten und über ihr soziales Online-Netzwerk bearbeiten (z.B. Ablösung vom Elternhaus, Integration in die Peergroup, Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen und Sexualität, Lebensstilorientierung) und welche Chancen ein unvoreingenommener Blick auf die jugendliche Mediennutzung für die Pädagogik bietet.

Referentin: Dr. **Stefanie Rhein**, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg